

193

Cupidinis Liebes-Schul

auff die

den 12. Octobr. des 1694sten Jahres

glücklich vollzogene Hochzeit-Feyer

Des Edlen/ Wol-Ehrenvesten/ Wolweisen

Herrn Johann Lütken/

E. E. Gerichts der Alten Stadt allhier

Assessoris,

Mit der

Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-begabten

F R A U E N

EUPHROSINA Wisopin /

Des weyland

Edlen/ Ehrenvesten/ Nahmhafften und Wolweisen

Herrn Friedrich Wisops/

gewesenen Rathsmannes allhier /

hinterlassenen Frau Wittib/

wolte und solte

seine schuldige Pflicht und Glückwünschende Freude

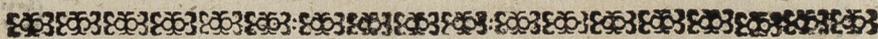
zu bezeugen

einfältig vorstellen

Des Herrn Bräutigams

gehorsamster Vetter

Salomon Ernestus Lütken.



TSORU/ Gedruckt bey Johann-Balthasar Dreßlern.

C 192



Upido war numehr des schiessens über-  
drüßig/  
Und wolte länger nicht ein Bogen-  
Schütze seyn/

Er gieng auff eine Zeit des Bogens gänglich müßig/  
Und dacht auff andre Art zu regen Liebes-Wein.  
Der kalte Boreas bracht ihn auff die Gedancken/  
Indem er seinen Pfeil mit kalter Luft bließ an/  
Drumb fast er bald den Schluß sich in den Schulen-  
Schrancken

Zu finden/ wo sein Thun niemand verhindern kan.  
Er schlug zum ersten auf am schönen Weichsel-Strande/  
Wo Preussens Zierde steht/ das süße Liebes-Spiel/  
Zu welchen sich alsbald ein solch Paar Schüler fande/  
Die ich Amandum und Philandram nennen wil.  
Er lehrte sie nur bloß das Amo conjugiren  
Auff eine neue Art/ die niemand mißgefält/  
Wie durch die modos man es artlich könnte führen/  
Und wie er selbiges wolt lehren alle Welt.

Er



Darauff sprach Cyprisor: Ihr habt genug gelernet/  
Ihr wisset schon wie eins das andre lieben sol.  
Und eh er sich annoch von ihnen gar entfernet /  
So bracht er sie zuvor zu Hymen Freuden-voll.  
Bald nahm sie dieser an/ and fügte sie zusammen/  
Verwünschend Ihnen Glück und Heyl zum Eigen-  
thum.  
So wünsch auch ich/ daß nie verlöschen Ihre Flämen/  
Und daß ihr Amo nie hab ein præteritum.



du 113182